

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 130 (2004)
Heft: 1-2

Artikel: Prioritäten
Autor: Sautter, Erwin A. / Swen [Wegmann, Silvan]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-597153>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prioritäten

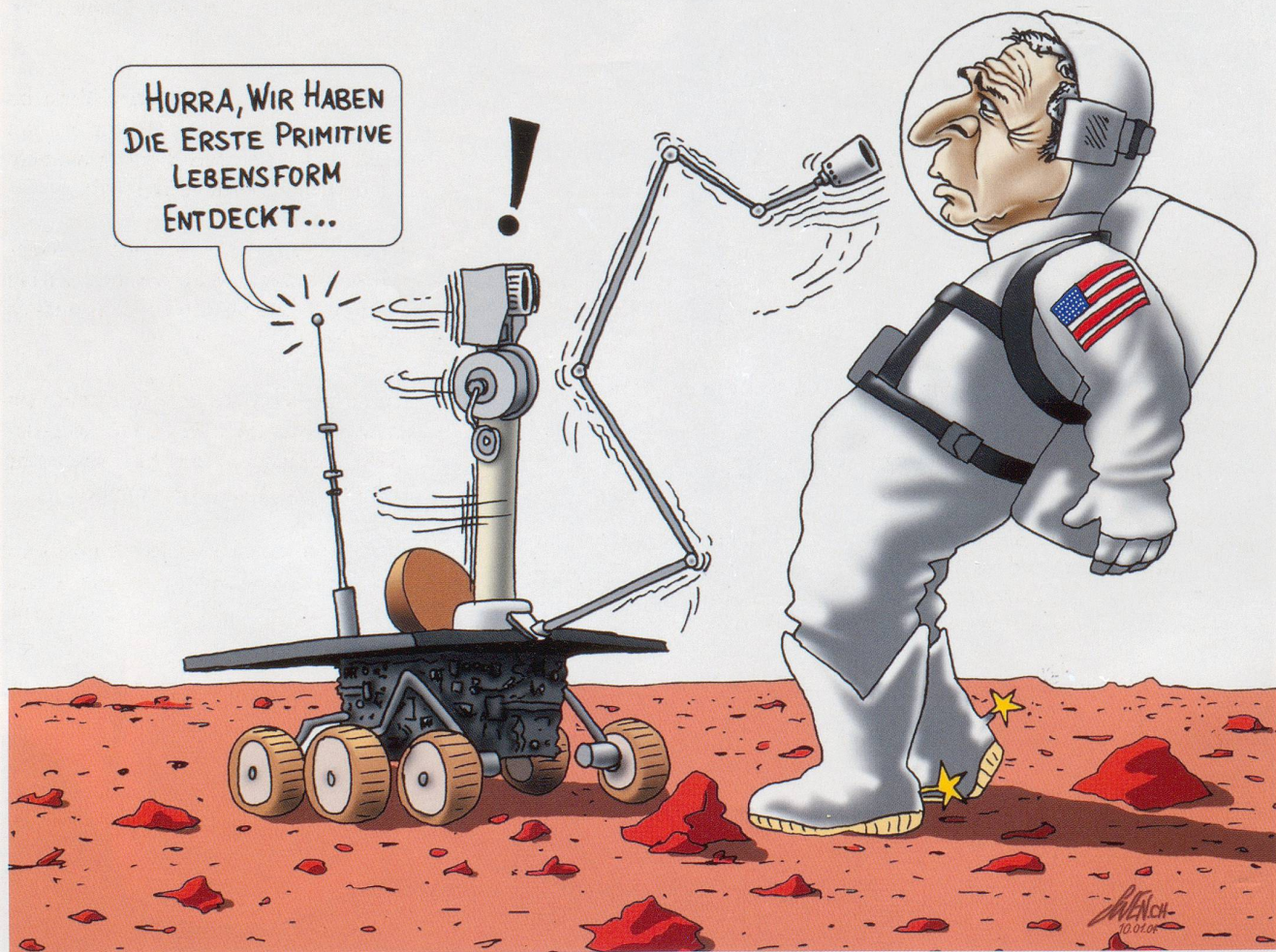
ERWIN A. SAUTER

Kopernikus (1473 – 1543) genügte es, zu vermuten, dass sich Erde und die übrigen Planeten um die Sonne drehen und nicht umgekehrt oder gar nicht. Wie auch immer. Er wird wohl richtig vermutet haben, bis moderne Astronomen herausfinden, ob dem Polen nicht vielleicht doch ein kleiner Rechenfehler unterlaufen ist. Es verrechnen sich ja bekanntlich auch in diesen Zeiten immer wieder gescheite Menschen. Sie sind oft beim Führen ihrer Milchbüchlein schon hoffnungslos überfordert wie beim italienischen Lebensmittelkonzern Parmalat. Doch zurück zu Freund Mars, der da zusammen mit der Erde um die Sonne taumelt und wo es anscheinend keine neugierigen

Wesen gibt, die mal sehen gehen möchten, was sich auf dem blauen Nachbar so zuträgt. Aber das ist nicht unser Problem, Prioritäten zu setzen. Uns beschäftigt das Erstellen eines Haushaltplans, einem Budget auf Amtsdeutsch. Was zuerst und was ist dringend, was zweitrangig ...

Mehr nicht. Als eine Rakete Marke Soyuz/Fregat vom weltgrössten Kosmodrom, Baikonur (Kasachstan), am 2. Juni 2003 in Richtung Mars ins All gedonnert wurde, begann das Beten der Forscher um den Erfolg, der sich am 26. Dezember 2003 mit der Landung des Mars-Roboters «Beagle 2» in der Gegend der Isidis Planitia hätte registriert werden sollen. Es tat sich dann nichts dergleichen an diesem bestimmten Datum. Weiter auch nicht tragisch. Nur: War diese Übung zwingend? Zeitgemäss? Politisch und wirtschaftlich verantwortbar? Vergessen alles, was auf diesem Planeten seit Jahr-

hundertern sonst noch so nach Lösungen ruft, heute und jetzt – subito? Armut, Hunger, Durst und Analphabetismus sind keine modernen Phänomene, die der Abklärung noch der Forschung bedürfen. Das sind nackte Tatsachen, soziale Mängel, die trotz aller internationaler Bemühungen zum Himmel schreien und stinken. Kurz: Der Mars kann warten. Die bereits verbutterten Millionen wären klug angelegt, wenn sie zum vorläufigen Verzicht auf die bereits für 2009 geplanten Marsmissionen führen würden. Es ist nie zu spät zur Umkehr, zur Rückkehr auf den Boden der Realitäten auf diesem offensichtlich noch zu wenig erforschten Planeten Erde, wo gar simple Alltagsprobleme der Lösung harren. «Beagle 2» kann ruhig schweigen. Mars wird seine Sorgen ohne unsere Einmischung bewältigen. Prioritäten setzen heisst die Lösung.



SILVAN WEGMANN